

Presseinformation

Haustiere bestmöglich versorgen

Was bringt die neue Gebührenordnung für Tierärztinnen und Tierärzte

Hannover, 21. April 2023. Seit fast sechs Monaten gilt nun schon die neue Gebührenordnung für Tierärztinnen und Tierärzte (GOT). Hinter dem etwas sperrigen Begriff verbergen sich die Preise, die eine Tierarztpraxis oder -klinik für ihre Leistungen berechnen darf, beziehungsweise sogar muss. Mit der Anpassung bekamen längst etablierte medizinische Verfahren wie beispielsweise die Magnetresonanztomografie (kurz MRT) endlich eine eigene Position. Zudem wurden die Gebühren insgesamt an die aktuellen Kosten in der Tiermedizin angepasst. Schließlich sind die allgemeinen Betriebskosten einer Praxis oder Klinik und die Lebenshaltungskosten des tiermedizinischen Personals seit der letzten Erhöhung 2017 deutlich gestiegen.

Viele Tierhaltende waren über die Gebührenerhöhungen natürlich wenig erfreut. Denn der Gang in die Tierarztpraxis wird damit um einiges teurer. „Mittlerweile überwiegt aber das Verständnis über die Anpassungen der Gebührenordnung, denn letztendlich ist die neue GOT essenziell, um unsere Vierbeiner weiterhin qualitativ hochwertig und möglichst jederzeit tiermedizinisch versorgen zu können,“ so Melanie Müller, Tierärztin bei der AGILA Haustierversicherung.

Wer einen kranken Vierbeiner zuhause hat, wünscht sich für sein Tier schnelle und optimale Hilfe. Das bedeutet, die nächste Tierarztpraxis oder -klinik sollte nicht zu weit weg und möglichst modern ausgestattet sein. Außerdem sollte sich das Fachpersonal dort regelmäßig weiterbilden. Dies ist allerdings nur möglich, wenn die Praxis- und Klinikleistungen angemessen vergütet werden. Denn Fortbildungen kosten Zeit und Geld, genauso wie eine moderne Ausstattung und gutes Personal. Vor allem die Versorgung im Notdienst, also nachts, am Wochenende und an Feiertagen, ist kostenintensiv, da mehr Personal benötigt wird, um gesetzlich vorgeschriebene Ruhezeiten einzuhalten. Da nicht jede Praxis die dafür nötigen Einnahmen generieren kann und sich mitunter zu wenig

Presseinformation

Fachpersonal findet, stellen immer mehr Praxen und Kliniken den Notdienst ein – jüngst sogar die Kliniken einiger Hochschulen.

Tierhaltende, die durch die gestiegenen Gebühren in der Tierarztpraxis stark belastet sind, sollten über eine Krankenversicherung für ihren Vierbeiner nachdenken. Denn hochwertige Diagnostik und Behandlungen entwickeln sich genau wie in der Humanmedizin ständig weiter und sind kostenintensiv. „Die Bundestierärztekammer empfiehlt schon seit Jahren ausdrücklich, eine Tierversicherung abzuschließen, damit die tierärztliche Versorgung gewährleistet ist“, rät auch Katharina Klube von der Bundestierärztekammer. Die entsprechenden Haustierversicherungen bieten dazu immer stärkere Tarife. So hat beispielsweise AGILA als eine der führenden Krankenversicherungen für Haustiere die jährlich verfügbaren Versicherungssummen in den Katzenprodukten deutlich angehoben.

Für Haltende lohnt es sich also seit der Neuerung umso mehr, ihre tierischen Lieblinge zu versichern, um nicht von hohen Behandlungskosten überrascht zu werden und den Vierbeinern jederzeit die Behandlung zu ermöglichen, die sie verdient haben.

Kurzprofil AGILA Haustierversicherung AG

Die AGILA Haustierversicherung, die zur Wertgarantie Group gehört, feierte 2019 ihr 25-jähriges Bestehen. Mit mehr als 430.000 Versicherungsverträgen für Hunde und Katzen ist das Unternehmen einer der führenden Spezialversicherer für Haustiere in Deutschland. Das Angebot umfasst Tierkrankenversicherung, OP-Kostenschutz und Hundehalterhaftpflicht. Derzeit versichert AGILA ausschließlich Hunde und Katzen, unabhängig von deren Rasse. In der Kundenzufriedenheitsanalyse des TÜV Nord schnitt AGILA 2022 erneut sehr gut ab. Mehr Informationen zum Unternehmen auf www.agila.de.